Zum Frühjahr

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

Neue Waare! Billige Preise!

Indem nun meine Frühjahrstoffe aus allen Fabriken angekommen sind, so erlaube ich es mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen.

Ihr werdet eine sehr große Auswahl in allen Sorten Waaren finden, größer, als wie ihr sie irgend wo anders finden könnt.

Die Preise können nicht geboten werden, da ich viele von meiner Waare sehr billig an Auction in New York und Philadelphia gekauft habe, und ist es mir daher möglich, billiger als irgend ein anderer Store zu verkaufen.

Große Auswahl in allen Sorten Kleiderstoffen **von 25 Cents an.**

Prachtvolle schwarze Alapacas von 30 Cents an, sowie alle Sorten schwarze und farbige Seidenzeuge, Silk & Wool Velours, Silk & Wool Poplins, Silk Warp Melange, Silk Crettone, Japanese Silks, Lyons Poplins, all Wool Plaids, Empress Cloths, Balermer Poplins, French Merinos, black & colored Irish Poplins, Mohair Lustres, alle zu sehr billigen Preisen.

SHAWLS! SHAWLS!

Die neuesten Frühjahrsshawls gestreift und einfarbig von $2.00 an bis zu allen Preisen.
Broche Shawls, die besten in der Stadt zu außerordentlich billigen Preisen.
Alle Sorten seidene und wollene Jacken.
" " gebleichte, ungebleichte und rothes Tischtücherzeug.
" " weiße und rothe Flannell.

Große Auswahl in allen Sorten weißen Stoffen für Kinder, Swiss Mulls, Langs Marseiles, Jaquenet & Cambrics, sowie verschiedene andere Sorten in gestreifte, karirte und glatte, zu sehr billigen Preisen.

Prachtvolle Marseilles von 25 Cents an.
Mulls " 20 " "
Muslins sehr billig. Guter gebleichter Muslin für 12½ Cents per Yard, voll Yard weit.
Neue Calicos. Unterröcke für 85 Cents das Stück. Neue deutsche Bettzeuge und Barchente, sowie gute Gänse Federn. Feine wollene Carpets sehr billig.
Kommt und überzeugt euch, bevor ihr irgend wo anders hingeht. Ihr werdet Geld sparen, wenn ihr eure Waare kauft, im **Opera Store, 508 Lacka. Ave., bei J. Levy.**

Star Kleider Halle!

504 Lacka. Avenue, 504 Lacka. Avenue.

Star Kleider Halle,

NO. 504 LACKAWANNA AVENUE,

Das zuverläßigste Haus in Scranton für

Fertig gemachte Kleidung.

Alle Waaren von unserer eigenen Fabrikation.

Frühjahrs Moden, Immense Auswahl,
Perfekte Schönheiten, Novelitäten in jedem Departement,
Aechte ganz wollene Anzüge, Große Vortheile für Käufer.

Anzüge für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder.
Große Auswahl von Herren Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Koffer, rc.

STAR CLOTHING HALL,
No. 504 Lackawanna Avenue.

Greenewald & Bruder.

Zum Zeichen des grossen Sterns.

Hotel Cossa,

321½ Penn Avenue, Scranton, Pa.,
(früher Ed. Günster's Restauration.)

Indem ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und einem wohllöblichen Publikum die Uebernahme des genannten Gasthauses zur Anzeige bringe, gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine Kunden durch vorzügliche Speisen und die besten Getränke zu befriedigen.

Die besten Journale des In- und Auslandes sind on file.

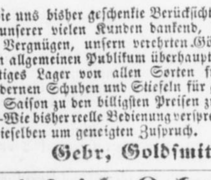
Ein separates Zimmer für Gesellschaften und Familien.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
6f73 Gustav Cossa.

Gebr. Goldsmith,

Das älteste und größte Geschäft!
von
Stiefeln und Schuhen
im
Groß- und Kleinverkauf.

No. 304 Lacka. Avenue, Scranton.



Für die uns bisher geschenkte Berücksichtigung seitens unserer vielen Kunden dankend, haben wir das Vergnügen, unsern verehrten Gönnern und dem allgemeinen Publikum überhaupt unser reichhaltiges Lager von allen Sorten frischen und modernen Schuhen und Stiefeln für gegenwärtige Saison zu den billigsten Preisen zu offeriren.—Wie bisher reelle Bedienung versprechend, bitten dieselben um geneigten Zuspruch.

Gebr, Goldsmith.

Friedrich Lehr,

Verfertiger von

Grabsteinen,

Monumenten, Tischplatten

und allen Arbeiten, die in sein Fach einschlagen. Hält vorräthig die hübscheste Auswahl von Marmor und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

☞ Herr Lehr war früher Werkführer in May's Geschäft.

Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brock's Schmiede und Sommer's Holzhof. 12f

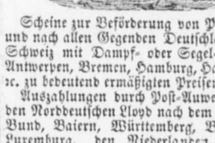
Sattlerei

Simon Schön,
Jacksonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
abrizirt alle Sorten von leichten und schweren
PferdeGeschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-, Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.



Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpenin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freund
25jn8 Chas. Tropp.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt — gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Deutsche Bank. In Sachen der deutschen Bank haben wir diese Woche einen erfreulichen Fortschritt zu berichten. Wie bekannt, fand am vorigen Donnerstag Abend eine Versammlung statt; nach Einzahlung der ersten zehn Prozent des unterzeichneten Capitals wurde die Wahl für Direktoren eröffaet und die folgenden Herren erwählt:

Phillip Robinson, Chas. Schadt, C. D. Neuffer, Jos. H. Günster, David Ackermann, John Zeidler, Charles Tropp, N. G. Goodmann, Viktor Koch, Chas. Fischer, Michael Miller.

Die Anwesenden nahmen an der Wahl ein reges Interesse und erklärten sich mit dem Resultat vollkommen zufrieden.

In einer Sitzung der Direktoren am Freitag wurden die nachbenamten Herren als Beamte erwählt:

Präsident, Chas. H. Schadt.
Vize-Präs., Viktor Koch.
Cassirer, Jos. H. Günster.
Sekretär, N. G. Goodmann.

Ferner ernannte der Vorsitzende ein Committe, um eine passende Lokalität für das neue Institut auszusuchen.

Wir wünschen der deutschen Bank Glück und Erfolg und sind überzeugt, daß die Direktoren das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen und durch sparsamen Haushalt und umsichtige Verwaltung dem Institut den ersten Platz erringen helfen.

Eine weitere Sitzung wird Freitag Abend gehalten, um Committeeberichte entgegenzunehmen und andere dringende Geschäfte zu erledigen.

Einbrüche. Das Juwelengeschäft von C. W. Freeman, im Lackawanna Valley Hotel Gebäude, wurde am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr während der zeitweisen Abwesenheit des Clerks von Dieben heimgesucht und um eine Partie Uhren (meistens Kunden gehörend) beraubt, deren Werth auf nahe $1000 geschätzt wird. Die Einbrecher gelangten durch ein Fenster im hinteren Theile des Ladens hinein und der Clerk will bei seiner Rückkehr einen Mann gesehen haben, der zum Fenster hinaussprang. Von den Dieben hat man keine Spur.

— Ein Versuch wurde am vorletzten Dienstag gemacht, in das Juwelengeschäft von Shepard an Lackawanna Avenue einzubrechen. Die Diebe müssen durch irgend Etwas verscheucht worden sein, ehe sie ihre Absicht erreichten.

— In das Speisehaus des Hrn. Viktor Koch am Bahnhofe brachen in der Sonntag Nacht Diebe ein und stahlen sechs Kistchen Cigarren und einen Revolver.

Nach den häufigen Einbruchsversuchen zu urtheilen, hat in Scranton eine regelmäßig organisirte Einbrecherbande ihren Sitz.

Stadtrath. Der neue Stadtrath trat am Donnerstag Morgen zusammen, um sich permanent zu organisiren. Die neuen Mitglieder des Selekt Councils sind: F. A. Beamish, 12., John Coggins, 6., und Rees T. Evans, 4. Ward.

Hr. Bushnell wurde zum Vorsitzer und Hr. L. A. Watres zum Clerk erwählt.

Nach Einschwörung der neuerwählten Mitglieder schritt der Common Council ebenfalls zur Organisation, und wurde D. S. Roberts zum Präsidenten und M. J. Flannigan zum Clerk erwählt.

Vermischtes.

— Die neulich an der Hyde Park Seite eröffnete Straße, welche eine Verlängerung der siebenten Straße bildet, soll nach einem neuen Plane durch das Nay Aug Wäldchen bis nach dem Punkte verlängert werden, wo die Providence Riverstraße die Brücke oberhalb dem Fairgrunde kreuzt. Die bereits gebaute Strecke, welche an Schnell's Hotel vorbeiführt, wird schon stark befahren und die Verlängerung würde sie zu einer der frequentirtesten Landstraßen machen.

— Die Mayors Court bewilligte am Freitag weitere Lizensen, um bei der Quart zu verkaufen:

4. Ward, Thos. Hurst, Thos. Cannon.
5. " M. Filan, Louis Forster.
6. " C. R. Flanery, Thos. O'Boyle.
7. " Alex. Ingles.
8. " Geo. C. Hoyt, Simon Reis, Wolf Ackermann, Phillip Verplank.

Lizensen für Hotels erhielten außerdem: Thos. Saltry, 3., Richard Cranfield, 4., und A. W. Renshaw, 8. Ward.

— In ihrer Nummer vom Samstag klagt die „Times," daß die Amerikaner keine Nationalspiele haben, während Deutsche, Schotten und Irländer alljährlich ihre Volksfeste feierten. Das Blatt thut den Amerikanern Unrecht, denn diese haben dieselben Nationalbelustigungen wie die Irländer: Faust-, Hunde- und Hahnenkämpfe, eine Menge anderer rohen Passionen gar nicht zu gedenken.

— Die Direktoren des 4. Schuldistrikts hielten am Samstag Abend eine regelmäßige Versammlung; die neuerwählten Mitglieder (P. Blewitt, 7., R. T. Black, 8., und M. J. Walsh, 9. Ward) reichten ihre Beglaubigungsschreiben ein, worauf zur Organisation der Behörde geschritten wurde, und zwar mit folgendem Resultate:

Präsident, Patrick Blewitt.
Sekretär, M. J. Walsh.
Schatzmeister, Joseph Grieser.

Der austretende Sekretär, F. A. Beamish, und Superintendent Roney legten ihre Jahresberichte vor.

Auf Antrag von Hrn. Brazelle wurde beschlossen, eine Steuer von 13 Mills für Schulzwecke und eine weitere von 8 Mills für Bauzwecke und vermischte Ausgaben aufzuerlegen.

Die regelmäßigen Versammlungen werden am 2. und 4. Dienstage eines jeden Monats gehalten.

Nachdem die Geschäfte soweit erledigt waren und die Herren Amerikaner fanden, daß sie ohne ein Amt geblieben, organisirte eine Minderheit der Direktoren eine neue Sitzung und erwählten mit Beihülfe des deutschen (?) Mitgliedes von der 10. Ward neue Beamte.

Daß dieselben kein gesetzliches Recht auf einen Sitz haben, wird Jedermann klar sein; indessen muß die Sache dem Gerichte zur Entscheidung überlassen bleiben.

— Arbeiter sind damit beschäftigt, an dem Gebäude des Hrn. Geo. J. Mayer an Wyoming Avenue einen neuen Cornice anzubringen, der hübsch ist und das Haus ziert.

— Thomas Dagger, der eine Basementwirthschaft an Lackawanna Avenue hält, leistete am Montag den Hundefängern Widerstand und wurde um $22.50 gestraft. Dies diene Anderen zur Warnung.

— Hr. George Kleinschrodt, der allen hiesigen Lesern wohl bekannt sein wird, feierte am Montag den 25sten Jahrestag seines Eintrittes als Arbeiter für die L. C. und K. Co. Während dieser langen Zeit war er der genannten Compagnie stets ein pflichttreuer Arbeiter, der sich noch heute einer guten Gesundheit erfreut und von Allen, die ihn kennen, geachtet ist. Derartige Fälle sind in diesem Lande eine Seltenheit und verdienen daher Erwähnung. Hrn. Kleinschrodt aber wünschen wir eine noch längere Wirksamkeit bei der Compagnie, wenn auch in einer mehr behäbigen Stellung.

— Burschel's Maipartie am kommenden Donnerstag.

— Herr John Wagner in Hyde Park bezog am vorigen Donnerstag sein neues Hotel in dem Gebäude des Hrn. Frank Stetter an Mainstraße. Der Bau ist ein in jeder Hinsicht prachtvoller und wurde von unserem Freunde Conrad Schröder errichtet, während Hr. Chas. Schmitt die Holzarbeit ausführte. Das Gebäude ist dreistöckig, mit einem hübschen Basement; zu ebener Erde ist die Schenkstube, aus einem einzigen großen Saale bestehend, der durch „Screens" in zwei Abtheilungen getrennt ist. Der „Counter" ist in dem Geschäft von J. Grieser u. Co. in einer Weise angefertigt, welche der Firma noch mehr derartige Arbeit einbringen wird. In dem zweiten Stockwerke befindet sich die Wohnung der Familie, eine Anzahl Schlafzimmer für Gäste und ein Empfangszimmer für Damen und Familien. Der Ballsaal im dritten Stockwerke ist geräumig; nahe der Treppe erhebt sich ein Balkon für die Musik, unter demselben werden bei gesellschaftlichen Zusammenkünften die Getränke ausgeschenkt und die Speisen verabreicht.

Das Aeußere sowie Innere des Gebäudes zeigt in Bauart und Ausführung einen gediegenen Geschmack, der dem Baumeister, Hrn. Schröder, zu großem Lobe gereicht. Hr. Stetter hat hingegen weder Mühe noch Kosten gescheut, um die innere Einrichtung, wie Wasser, Beleuchtung u. s. w. bequem und substantiell zu machen, so daß dieses Hotel sich allen ähnlichen Lokalitäten getrost zur Seite stellen darf.

Es liegt nun an Hrn. Wagner, seinem Hotel einen Ruf zu verschaffen, der ihm jederzeit eine gute Kundschaft sichert, und wir glauben, daß er seiner Aufgabe gewachsen ist. Er hat so lange hart gearbeitet, daß ihm Jedermann eine mehr einträgliche und bequeme Lebensstellung gönnen wird. Bei der Eröffnung am Montag und dem Balle konnten wir leider nicht gegenwärtig sein, hören aber, daß Alles zur Zufriedenheit des Wirthes und der Gäste verlief.

— In Archbald wird eine neue katholische Kirche aus Backsteinen gebaut, die $35,000 kostet, der Einrichtung des Innern noch nicht zu gedenken.

— Seit Montag läßt die New-Jersey Central Eisenbahn einen Schnellzug von New-York nach Saratoga (über Scranton und Carbondale) fahren, der New-York um 6 Uhr und Scranton um Mittag verläßt und Nachts um 10 Uhr in Saratoga anlangt.

— Der untere Theil von Lackawanna Ave. wird jetzt abgetragen und soll gepflastert werden, was höchst nöthig ist.

— Wer Kosten sparen will, sollte diese Woche seine kaufmännische Steuer entrichten.

— Die Schotten halten ihre jährlichen Spiele am 4. Juli im Nay Aug Wäldchen.

— Die Herren F. A. Beamish und F. D. Collins von hier und John Lynch und D. S. Rhone von Wilkesbarre haben am Dienstag eine Tour nach dem Süden angetreten — ob zum Vergnügen oder zur Spekulation, wissen wir nicht.

— Die Politiker (die wirklichen und seinwollenden) laufen sich schon bald die Beine ab, um zu erfahren, welche Chancen für Nomination und Wahl sie haben. Wir rathen den Herren: kaltes Blut.

— Die Erie Eisenbahn Co. hat gegenwärtig ein Corps von Ingenieuren in diesem County, die Vermessungen für die neue Bahn von Carbondale durch das Lackawanna Thal vornehmen. Die neue Zweigbahn wird sich wahrscheinlich mit der Lehigh Valley Bahn verbinden; wo? ist noch nicht genau bestimmt.

— Nahe Taylorville sprangen am Donnerstag etwa 40 leere Kohlenkarren vom Geleise, von denen 20 vollständig demolirt wurden.

— Während des Monats Mai nahm die hiesige Polizei 29 Verhaftungen vor.

— Wir wir vernehmen beabsichtigt der Hazleton Gesang-Verein in Kürze ein großartigen Fest zu veranstalten.

— Unter dem Namen „Crystal Hose No. 4" hat sich hier eine neue Schlauch Compagnie gebildet und durch Wahl der Beamten organisirt.

— In Hyde Park war Samstag Nacht der Teufel los, oder er hatte seine Helfershelfer in Menschengestalt ausgeschickt, um Unfug zu treiben. Von 8 Uhr Abends an reihte sich eine Schlägerei an die andere. William Hetzelroth erhielt neun Messerstiche, auf Polizeichef Farber wurde eine Kugel abgefeuert und David Davis bekam einen Schuß durch die Hand, der ausgetheilten Prügel gar nicht zu gedenken. Die Betheiligten sind theilweise im Gewahrsam, auf andere fahndet man. Erst um 2 Uhr Sonntag Morgens kehrte die Ruhe wieder zurück.

— Wenn Du Dir eine schöne, gute und billige Lot kaufen willst, so komme zum National Garten, Cedar Straße.

— Ich verkaufe die schönsten und billigsten Lotten in der Umgegend unter sehr günstigen Bedingungen.

P. Robling,
5juni 11. Ward.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Egoff, Ananias	Nickertsen, Henry
Götz, August	Schäffer, John
Jacobs, Wm.	Snyder, 3., John
Jobkais, Wm.	Zang, Fred.
Lang, Fred.	Wihler, Henry
Lewert, Phil.	Zöhe, Louisa
Miller, Henry (Petersb.	Zigler, Peter
Rufiback, Kaspar	

Man bemerke beim Abholen, daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.

N. Schimpff, Clerk.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

10. Juni 1873.

— Die demokratische Staats-Committee des Staates Pennsylvanien trat gemäß eines Aufrufes am vorletzten Mittwoch in dem Merchants Hotel zu Philadelphia zusammen. Die Mitglieder hatten sich sehr zahlreich eingefunden und faßten nach längeren Verhandlungen den Beschluß, die Staats-Convention am 27. August in unserer Stadt abzuhalten, um Candidaten für Richter der Supreme Court und Staatsschatzmeister aufzustellen.

— Die Herren A. J. Williams, Edward Günster, Charles Roth und Joseph Sittig kehrten am Montag von einer Fischerpartie aus Covington Tp. zurück und sollen an 500 Forellen gefangen haben. Gesehen haben wir sie nicht, nemlich die Fische.

— Das Gebäude an Hazleton Avenue, worin sich das Groceriegeschäft von Hrn. John Georgi befindet und welches Hrn. Jakob Hausam gehört, gerieth am Donnerstag Morgen gegen 2 Uhr in Brand. Die zeitige Ankunft der Feuer Co. No. 4 that der vollständigen Zerstörung des Gebäudes Einhalt. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung bei Barring u. Co. gedeckt.

Dankes-Votum.

In einer Versammlung der Verwaltungsbehörde der deutschen M. E. Kirche am Montag den 9. Juni 1873, wurden die folgenden Beschlüsse einstimmig angenommen:

1) Beschlossen, daß wir hiermit der Adams Ave. M. E. Gemeinde unsern Dank abstatten für die Schließung ihrer Kirche und die bereitwillige Hülfe bei unserer Kircheinweihung am 25. Mai.

2) Beschlossen, daß Rev. J. T. Walker, Pastor besagter Kirche, unseren herzlichsten Dank hat für seine Gefälligkeit und unermüdliches Interesse zu unseren Gunsten, um die Einweihung unserer Kirche erfolgreich zu machen.

3) Beschlossen, daß wir hiermit unsere Verpflichtung anerkennen gegenüber all unsern Freunden und Mitbürgern, sowohl Amerikaner wie Deutsche, für ihre Gefälligkeiten und liberale Contributionen zu unserer Kirche.

Joseph Deppre, Sekr.

(Eingesandt.)

An die geehrten Bewohner Scrantons und Umgegend.

Da ich mein Amt an der evangl. luth. Gemeinde in Petersburg niedergelegt habe, so ersuche ich Alle, welche in Folge des Aufrufs in der vorigen Nummer dieses Blattes sich möchten zu milden Beiträgen bewegen lassen, nichts an mich einzusenden, damit keine Irrungen eintreten.

Fr. Wilh. Dahlmann, Pastor.

Scranton, 10. Juni 1873.

— Im Hause, Nro. 45 Exchange Place, New-York, wurde am 25. Mai ein japanesisches Consulat eröffnet. Der Chef desselben ist der japanesische Vice-Consul Tetsnoske Tomita. Außer diesem existirt nur noch ein japanesisches Consulat in den Vereinigten Staaten, nämlich in San Francisco, welches von Horace Dunne versehen wird.

— Der nächsten demokratischen Staats-Convention liegt nicht allein die Pflicht ob, einige Candidaten vorzuschlagen und durch kurze, verständliche Beschlüsse einige Mißgriffe der letzten Jahre wieder gut zu machen, sonderen namentlich auch durch einen anderen wichtigen Schritt zu zeigen, daß sie der ihr gestellten Aufgabe gewachsen ist. Wir müssen unter allen Umständen den einen neuen Vorsitzer Staats Central-Committee haben. Hr. Samuel J. Randall hatte sich allerdings sehr thätig erwiesen unter den höchst widerwärtigen Umständen der letztjährigen Wahlkämpfe und würde in diesem Jahre, welches der Demokratie jedenfalls günstiger werden wird, eine Beibehaltung in der Stellung nicht nur beanspruchen können, sondern mit großer Einstimmigkeit erfahren, wenn er nicht den Mißgriff gemacht hätte, im letzten Congreß über die Gehaltserhöhung eine Stellung einzunehmen, die ihn fernerhin als Vorsitzer unmöglich macht. Er stimmte für die Maßregel; und die Demokratie kann nicht mit Candidaten vor das Volk treten, so lange an der Spitze ihrer Organisation im Staate ein Mann steht, der in diesem Punkte sich als schwach erwiesen.

Wir finden dieselbe Ansicht auch bereits in einigen unserer Wechselblätter ausgesprochen und zugleich den Achtb. Richard Vaux von Philadelphia als Nachfolger des Hrn. Randall vorgeschlagen. Er besitzt allerdings die Charakterstärke, die gerade zu dieser Zeit so nothwendig ist; er hat auch viel Erfahrung in politischen Angelegenheiten, was gleichfalls erforderlich ist. Uns scheint es jedoch, daß der Vorsitzer der Staats-Committee in diesem Jahre mehr in unmittelbarer Beziehung mit der aktiven Politik stehen sollte. Es sollte ein Mann sein, der entweder im Staatssenat oder im Congreß in lebhaftem Verkehr mit den thätigen Repräsentanten des Volkes steht. Wir erlauben uns deshalb, da von anderer Seite einmal Vorschläge gemacht werden, auch unsererseits einen Namen zu nennen, welcher das Zutrauen der Partei in eben so gronem, wenn nicht größerem Maße besitzt, als Hr. Vaux und dabei den anderen von uns angedeuteten Vorzug hat. Wir meinen den Achtb. Hiester Clymer.

(Read. Adl.)

— Die Kunstreiterin oder reitende Künstlerin Miß Leo Hudson, seit Jahren wohlbekannt, ist in St. Louis gestorben. Sie war bei einer Vorstellung mit ihrem Pferde gestürzt und hatte sich innerliche Verletzungen zugezogen. Das Pferd, „Black Beß", das ein Bein brach und nach einigen Tagen getödtet werden mußte, war auf $10,000 geschätzt. Es wird behauptet, daß Miß Hudson zum Theil aus Schmerz über den Tod ihres Lieblingsthieres, das sie während seiner Krankheit bei Tage und Nacht verpflegte, gestorben sei. Die unmittelbare Todesursache der „Künstlerin" war Gehirnfieber. Sie war im März 1843 zu Leesburg, Va., geboren und ihr wirklicher Name war Julia Lee Hodgen.

— Die Zinsenlast der Landesschuld hat seit dem Jahre 1869 um jährlich 26 Millionen Dollars abgenommen.

— Lansing, Iowa, erhält jetzt eine deutsche Zeitung. Die Staatszeitung in Dubuque ist eingegangen und das Material nach Lansing gebracht worden.

— In einer Werkstätte zu Brüssel (Belgien) ereignete sich am 28. Mai eine schreckliche Dampfkessel-Explosion. Vierzehn Personen wurden auf der Stelle getödtet und viele verletzt.

☞ Von dem Werke: „Die Nachtseiten von New York und dessen Verbrecherwelt von der fünften Avenue bis zu den Five Points" erhalten wir soeben Lieferung 12. Dieses Wirk ist interessanter als ein Roman, denn es schildert die Zustände wie sie wirklich existiren und giebt Wahrheit, umgeschminkte, auf Thatsachen beruhende Wahrheit, belegt mit einer Menge der interessantesten Fälle aus dem wirklichen Leben, die aus den Archiven der Gerichte oder den Aufzeichnungen der Geheim-Polizei, sowie aus sonstigen authentischen Quellen entnommen sind; eine ebenso unterhaltende als belehrende Lectüre. Wie Viele, die fern von New York leben, und in Geschäften dorthin gingen, sind, weil sie die Schlingen, die ihnen dort gelegt werden mochten, nicht kannten, dort nicht schon die Opfer von Verbrechen aller Art geworden; und wie Viele im Lande, die nie in New York waren oder auch nie dorthin zu gehen beabsichtigen, sind nicht schon von den Hunderten von Schwindlern, die dort ihr Wesen treiben und ihre Netze über das ganze Land auswerfen, um Geld und Gut betrogen worden. Man denke nur an die Hunderttausende von Schwindel-Circularen aus New York! — Wer dieses Werk gelesen hat, wird dasselbe sicher nicht unbefriedigt aus der Hand legen; nicht allein wird dasselbe ihm eine interessante Lectüre gewährt haben, sondern er wird dann auch das Treiben der schlechten Elemente New Yorks genau kennen und dadurch gegen alle ihre Umtriebe und Machinationen geschützt sein.

— Wir hatten im Laufe dieser Woche Gelegenheit, das weitläufige Etablissement des Hrn. Blum an der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue zu inspiziren und müssen gestehen, daß ein gleicher Vorrath von fertigen Kutschen und Wagen kaum außerhalb Philadelphia gefunden werden kann. Außer einem vollständigen Wagen- und Schmiede-Etablissement, ist auch unser Freund Henning als Pferdebeschlager daselbst beschäftigt, so daß Alles in Allem das vollständigste Geschäft der Stadt dort vertreten ist. 22mi1m

Lagerbier!

☞ Geht nach dem „Sweeny Haus," 212 Lackawanna Avenue, für

Schalk's Newark Lager;

das beste welches in Amerika gemacht wird.

C. H. Goodrich u. Co., Eigenthümer des „Sweeny Hauses," haben die alleinige Agentur in Scranton für dieses Lager.

Versucht es — es kommt ihm kein anderes gleich. 22mi3m

Medizinische Gifte im Abnehmen.

Die Patriarchen nahmen weder Quecksilber, noch Bismuth, noch Jodin, noch bromsaures Kali, noch Strychnin, noch Chinin ein. Glückliche alte Herren! Sie wußten nicht einmal etwas von der Existenz dieser Eigenmittel, und doch lebten sie so lange, bis es schien als habe der Tod ihrer vergessen. Ihre Heilmittel waren Kräuter und Wurzeln. Sie haben diese Thatsache schriftlich hinterlassen, und die Welt scheint jetzt sich darnach zu achten und zu den ersten Grundsätzen der Heillehre zurückzukehren. Hostetter's Magenbitteres, das reinste und wirksamste vegetablische Wiederherstellungsmittel der Gegenwart, ist auch das populärste. Tausende von Leuten, welche noch vor wenigen Jahren unbedingt allen Giften vertrauten, welche im Heilmittel-Kataloge figurirten, erklären jetzt das schmackhafte Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel allgenügendes Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Nervenschwäche, Verstopftheit, Gallenleiden, Kopfschmerz, Wechselfieber und alle gewöhnlichen Störungen des Magens, der Leber, der Ausleerungsorgane und des Gehirns. Die Zeit ist nicht fern, wenn die meisten kraftvollen und giftigen Droguen, die jetzt von Praktikanten der „heroischen" Schule in Fällen, die durch mildere Behandlung controllirt werden könnten, unbekümmert eingegeben werden, von allen wissenschaftlichen Aerzten werden ganz und gar verworfen werden. Gegenwärtig hat das verständige Publikum, welches gewöhnlich den Aerzten von Profession voraus ist, die gefährlichen Mischungen schon beseitigt und an ihrer Statt Hostetter's Bitteres als ein sicheres und vortreffliches Hausmittel angenommen, das sich fast gegen jedes Leiden, ausgenommen gegen organische und tödtliche Krankheiten eignet. Seit mehr als zwanzig Jahren hat dieses berühmte Wiederherstellungs- und Vorbeugungsmittel jährlich in stärkerem Maße das Vertrauen des Publikums gewonnen, und es nimmt jetzt die erste Stelle vor allen in diesem Lande fabrizirten in Zeitungen annoncirten Medicinen ein.

vl.

Verkäufe—Verlangt.

Die Agentur von

Ch. Söllner u. Sohn,
Centrestraße, Scranton, Pa.,

besorgt den An- und Verkauf von Häusern, Farms, oder deren Vermiethung, und wird alle ihr anvertrauten Geschäfte pünktlich erledigen.

Scranton, 17. April.

Gute Anstreicher werden verlangt sogleich, bei
29mi Julius Wellner.

Zu verkaufen:

Ein in Dodgetown gelegenes Wohnhaus, zweistöckig und sieben Zimmer enthaltend. Das Eigenthum ist im besten Zustande, mit einem vorzüglichen Garten. Nähere Auskunft ertheilt Caspar Zwald, Dodgetown. 20mi

Zu verkaufen:

Mehrere vollständige Gespanne, mit Wagen und Geschirr — Alles in bester Ordnung. Man frage nach bei George Hartmann, 11. Ward. 22mi

Zu verkaufen:

Ein Haus, 22 bei 34, und 6—7 Acker Land gelegen in der 10. Ward; wird auch in Lots verkauft, je nach Belieben des Käufers. Es eignet sich vortrefflich zu einem Metzgergeschäft und wird unter guter Bedingung verkauft. Nachzufragen bei John Richter, Petersburg, oder in der Expedition ds. Bl. 15mi3m

Vortheilhafte Käufe
in
Grundeigenthum.

Wenn Ihr ein Haus oder Lot oder Baulots billig und auf leichte Termine kaufen wollt, so sprecht vor bei
15mi73 P. M. Higgins,
Grundeigenthum-Agent,
Scranton, Pa.

Lots zu verkaufen:

Der Unterzeichnete hat mehrere schön gelegene und gute Baulots billig zu verkaufen. Man frage nach bei P. Robling, 11. Ward. 8mi

Zu verkaufen:

Drei Kühe. Nachzufragen bei Eugen Hänsler, nahe Filer's Mine. 1mi

Eigenthumsverkauf

Ein werthvolles Eigenthum in Wilkesbarre, 100 Fuß Front an Hazleton Avenue, 100 Fuß Front an Lehigh Straße bei 140 Fuß tief an einer 10 Fuß Alley. Alles angebaut, mit einem nie fehlenden Brunnen, Backofen, backsteinernes Rauchhaus, Scheuer 24 bei 40 Fuß und 20 Fuß hoch (Raum darin für drei Wagen, neun Stück Vieh und acht Tonnen Heu), ebenso gutes Pavement. Geeignet für Wirthshaus, Metzgergeschäft oder beides zugleich mit Kosthaus.

Ferner ein Store mit Wohnung, nebst zwei Privatwohnungen. 24ap3m

Der Platz bringt dem Eigenthümer, nebst freier Wohnung und Store, $1,050 Rent.

Verkaufsbedingungen: — Die Hälfte am 1. Januar 1874; die andere Hälfte in fünf oder zehn Jahren, gesichert durch Mortgage.

Näheres in der Office des „Wochenblatt."

Zu verkaufen:

Schöne Lots, drei davon an der Franklin Avenue, eine an Mulberrystraße und die anderen an eine Alley grenzend, werden unter billigen Bedingungen verkauft. Man melde sich bei
10ap John Zeidler, Scranton.

Pintflaschen verlangt.

Der Unterzeichnete kauft die sogenannten Pint Pickle Jars und zahlt dafür drei Cents per Stück. Ablieferungsdepot: Schadt's Restauration.
27mz3m S. Miller, Blakely.

Grundeigenthum zu verkaufen.

Haus und Lot No. 10, Block 7; ferner Haus und Lot No. 6, Block 12, an Neunter Straße, Hyde Park; ferner ein Haus und Lot in Dunmore, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei J. H. Günster oder David Ackermann.
27mz

Verlangt werden:

Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Neuffer. 25apda

☞ Für den laufenden Monat bis zum nächsten Einzahlungsabend werden $92 per Aktie bezahlt.